

# Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1971

## Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Dr. A. W. RUTTNER

1. Allgemeines
2. Personelles: a) Veränderungen im Personalstand, b) Personalstand zu Ende des Jahres 1971
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbruchkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Laboratorien und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f/g) Technische Arbeiten, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Gebarung, b) Vermietungen, c) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, Teilnahmen
10. Personalvertretung
11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

### 1. Allgemeines

Das Jahr 1971 brachte für die Geologische Bundesanstalt eine Fülle von Aufgaben, aber auch einige fühlbare Veränderungen. Dank des guten Wetters und eines vermehrten Einsatzes auswärtiger Mitarbeiter machten die geologischen Aufnahmearbeiten gute Fortschritte. Nach längerer Pause wurde wieder eine Arbeitstagung österreichischer Geologen abgehalten, und zu Ende des Jahres begann die intensive Mitarbeit an dem Projekt des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung „Geowissenschaftliche und Geotechnische Forschung in Österreich“. Der Einsatz eines österreichischen Geologenteams in Afghanistan wurde vorbereitet und ein ähnliches Entwicklungshilfe-Projekt in Rwanda geplant. In Österreich war die Geologische Bundesanstalt an einigen größeren Projekten auf dem Gebiete der Lagerstättenprospektion, der Hydrogeologie und der Baugeologie maßgeblich beteiligt.

Die Arbeitstagung österreichischer Geologen fand in der Zeit vom 28. Mai bis 3. Juni in St. Andrä im Lavanttal statt. Sie stand unter dem Titel „Koralpe—Sausalpe, ein Vergleich“. 70 Teilnehmer aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland diskutierten an Ort und Stelle Probleme der Kristallingeologie. Eine geologische Detailkarte der Sausalpe, an der Geologen aus Tübingen, Clausthal

und Österreich über zehn Jahre lang gearbeitet hatten, kann nunmehr in einer für alle Mitarbeiter akzeptablen Form von der Geologischen Bundesanstalt für den Druck vorbereitet werden.

Hinsichtlich der sonstigen Aktivitäten der Geologischen Bundesanstalt im Inland sei auf die entsprechenden Abschnitte dieses Berichtes verwiesen.

Immer mehr wird die Geologische Bundesanstalt zu Aufgaben herangezogen, die weit über die Grenzen unseres Landes hinausreichen. Am 24. und 25. März fand im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten eine Konferenz der „Gemischten Österreichisch-Schweizerischen Kommission für Technische Zusammenarbeit“ statt, auf der die Beteiligung Österreichs an dem Aufbau eines Geologischen Dienstes in R w a n d a beraten wurde. In der Zeit vom 25. August bis 10. September untersuchte eine vierköpfige österreichische Delegation unter der Federführung der Geologischen Bundesanstalt die Möglichkeiten eines geologisch-geochemischen Prospektions-Projektes in A f g h a n i s t a n; für diese Prospektionsarbeiten wurde ein Gebiet in der Provinz Nuristan (Ost-Afghanistan) ausgewählt. Für beide Entwicklungshilfe-Projekte ist die Geologische Bundesanstalt als Projektträger vorgesehen.

Als Abschluß der UNESCO-Trainingskurse für postgraduierte Studenten aus Entwicklungsländern wurde vom 14. September bis 30. Oktober an der Geologischen Bundesanstalt ein *Refresher-Colloquium* mit Exkursionen in Österreich, nach Ungarn und in die Tschechoslowakei abgehalten (12 Teilnehmer aus 9 Ländern).

In der Zeit vom 19. bis 29. Oktober fand in Paris eine Expertenkonferenz zur Erstellung eines *Internationalen Geologischen Korrelations-Programmes* (IGCP) statt; in der hiezu entsandten österreichischen Delegation war die Geologische Bundesanstalt durch Chefgeologen Dr. H. HOLZER vertreten. Im Anschluß an diese Konferenz konstituierte sich unter dem Vorsitz von Prof. Dr. E. W. PETRASCHECK, Leoben, ein österreichisches Nationalkomitee für das IGCP; die Schriftführung dieses Komitees liegt bei der Geologischen Bundesanstalt.

Die 12. Austauschsitzung im Rahmen des österreichisch-tschechoslowakischen Regierungsabkommens fand vom 7. bis 11. Juni in Wien statt; zu der 3. österreichisch-ungarischen Austauschsitzung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit wurden wir vom 20. bis 23. Oktober nach Budapest eingeladen. Anläßlich der letztgenannten Sitzung wurde österreichischerseits ein Referat über das Paläozoikum in Österreich gehalten (Prof. Dr. H. FLÜGEL, Graz).

Die eingangs erwähnten Veränderungen innerhalb der Geologischen Bundesanstalt betrafen vor allem den personellen Sektor.

Am 31. Jänner 1971 schied Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH endgültig aus dem Verband der Geologischen Bundesanstalt. Er war seit 1. Februar 1969 für eine von privater Hand finanzierte Uran-Prospektion vom Dienst an der Geologischen Bundesanstalt beurlaubt und ist nunmehr ganz in den Dienst dieser privaten Gesellschaft getreten. Die Uran-Prospektion wird nach wie vor in engem fachlichen Kontakt mit der Geologischen Bundesanstalt weitergeführt.

Ab 1. Mai wurde Dr. F. FEHLEISEN der Tauernautobahn AG (Salzburg) zur geologischen Aufnahme der beiden großen Autobahntunnels durch die Radstädter Tauern und den Katschberg zur Verfügung gestellt. Hier trafen sich in idealer Weise die Interessen des Bauherrn mit jenen der Wissenschaft.

Im Mai erkrankte völlig unerwartet Herr Fachoberinspektor H. DENK. Seine Agenden wurden im September von Fachinspektor J. HUBER übernommen.

Den empfindlichsten Verlust erlitt die Geologische Bundesanstalt aber dadurch, daß gegen Ende des Jahres fünf ihrer Mitglieder in den dauernden Ruhestand traten:

tit. a. o. Univ.-Professor mag. rer. nat. Dr. RUDOLF SIEBER, Chefgeologe Dr. RUPERT WEINHANDL, Oberoffizial FRIEDRICH FRIESS, Facharbeiter LEOPOLD STRÖMER und Facharbeiter ADALBERT HAMBERGER.

Herr Professor Dr. R. SIEBER hat der Geologischen Bundesanstalt unschätzbare Dienste geleistet. In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg war es trotz großer Bemühungen nur zum Teil gelungen, die umfangreichen, durch Kriegseinwirkungen stark mitgenommenen Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt so weit wieder in Ordnung zu bringen, daß sie der Wissenschaft wieder uneingeschränkt zur Verfügung standen. Es fehlte für diese äußerst schwierige Aufgabe ein erfahrener Paläontologe und es war für die Geologische Bundesanstalt ein ausgesprochenes Glück, als am 1. Dezember 1959 mit R. SIEBER ein Fachmann mit ungewöhnlich breitem Wissen in deren Dienste trat. R. SIEBER begann sofort mit der Revision der wertvollen Typensammlung, eine Aufgabe, die ihn noch heute beschäftigt. Seinem zähen Bemühen gelang es, so manche verloren geglaubte Stücke oder ganze, nur mehr aus der Literatur bekannte Aufsammlungen an das Tageslicht zu fördern.

Dies war aber nicht sein einziges Verdienst. Schon als auswärtiger Mitarbeiter (ab 1955), dann aber vor allem als aktives Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, übernahm er für die in Bearbeitung befindlichen Kartenblätter die Bestimmung des bei der Kartierung anfallenden Fossilmaterials, ergänzte dieses durch eigene intensive Aufsammlungen und unterzog das in den Landesmuseen aufbewahrte Material aus den betreffenden Gebieten einer eingehenden Prüfung. Alte Fundpunkte wurden so von ihm wiederentdeckt, neue aufgefunden. Dies gilt vor allem für die schon erschienenen oder derzeit noch nicht ganz abgeschlossenen Kartenblätter Mattersburg, Mistelbach, Rätikon, Salzburg, Villach und östliche Karawanken. Vor 1955 war sein Hauptarbeitsgebiet die Mega-Fauna des Tertiärs — vor allem jene des Wiener Beckens, jetzt erstreckt sich sein Forschungsfeld zeitlich vom Paläozoikum bis ins Quartär. Ein besonderes Anliegen für ihn war und ist die Vorarlberger Molasse, das Unterkarbon von Nötsch und die vielen stratigraphischen Probleme des nordalpinen und Kärntner Mesozoikums.

Herr Professor SIEBER mußte zwar de jure in den Ruhestand treten; de facto aber hat er dies keineswegs getan. Durch ein Forschungsstipendium wurde er mit der „katalogmäßigen Revision der Typensammlung der Geologischen Bundesanstalt Wien und der schriftlichen Darstellung der Leitfossilien Österreichs für Bestimmungszwecke“ beauftragt. Darüber hinaus stellt er der geologischen Kartierung Österreichs auch weiterhin seine große Erfahrung zur Verfügung. Wir wünschen ihm und uns noch viele Jahre einer fruchtbaren Zusammenarbeit.

Chefgeologe Dr. R. WEINHANDL hat am 9. Juni 1951 seinen Dienst an der Geologischen Bundesanstalt angetreten. Er konnte damals schon auf eine mehr als zehnjährige Erfahrung als Mikropaläontologe und Erdölgeologe zurückblicken, eine Erfahrung, die dann während der folgenden 20 Jahre der Erdölabteilung der Geologischen Bundesanstalt zugute kam. Als Aufnahmegeologe bearbeitete R. WEINHANDL zunächst das Tertiär der Kartenblätter Hollabrunn, Hadres und Retz im nördlichen Niederösterreich, ab 1960 das Tertiär der Kartenblätter Rechnitz, Oberwart und Hartberg im Burgenland und in der Steiermark. Dazu kam die Bearbeitung zahlreicher Wasserbohrungen im Wiener Raum und die regelmäßige Durchsicht von Bohrkernen aus dem Erdölgebiet des Wiener Beckens.

FRIEDRICH FRIESS kam am 15. Juni 1939 als Tischler an unsere Anstalt. Zu Beginn des Jahres 1942 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und im Jänner 1945 schwer verwundet. Trotz des Verlustes seines linken Armes meldete er sich im November 1945 wieder zum Dienst. Er wurde dem Museum zugeteilt und widmete sich zunächst vor allem der Bergung des verlagerten Anstaltsmaterials. Während der darauffolgenden

25 Jahre bewährte er sich als ein sehr verlässlicher und umsichtiger Mitarbeiter bei dem Sichten, Ordnen und Präparieren unserer durch die Kriegsereignisse stark beschädigten Sammlungen, als geschickter Fachmann für Buchbinderarbeiten aller Art und als stets bereiter Helfer in der Verwaltung unseres Hauses.

LEOPOLD STRÖMER war ab 1. November 1945 nicht nur der Haustischler der Geologischen Bundesanstalt, welcher die ärgsten Kriegsschäden an Türen und Fenstern beseitigte, die nötigsten Möbel instand setzte und später die Laboratorien und das Museum mit der nötigen Einrichtung ausstattete, sondern er war auch als Hauswart 25 Jahre lang der treue Hüter des Rasumofsky-Palais. Ab 1. Jänner 1955 stand ihm als Handwerker ADALBERT HAMBERGER zur Seite. Beide haben durch ihre Besonnenheit viel zum inneren Frieden unseres Hauses beigetragen.

Es entstanden somit im Gefüge der Geologischen Bundesanstalt empfindliche Lücken, die erst im Laufe des Jahres 1972 ausgefüllt werden können. Eine andere schon seit langer Zeit bestehende Lücke konnte jedoch geschlossen werden: mit Dr. HANS PETER SCHÖNLAUB kam als Mikropaläontologe und kartierender Geologe ein Fachmann für die Stratigraphie des Paläozoikums an unser Institut, der hier für die kommenden Jahre ein reiches Betätigungsfeld vorfindet.

## 2. Personelles

### 2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
DAMISCH DOROTHEA	1. 1. 1971	Ernennung z. prov. Bibl.-Sekr., Dkl. V	125.987-III/1/70
MATURA, Dr. ALOIS	1. 1. 1971	Ernennung z. wiss. Koär., Dkl. IV	133.852-1/70
SCHNABEL, Dr. WOLFGANG	1. 1. 1971	Ernennung z. prov. wiss. Koär., Dkl. IV	133.853-1/70
FUCHS, Dr. WERNER	1. 1. 1971	Ernennung z. wiss. OKoär., Dkl. V	133.855-1/70
BOROVICZÉNY, Dr. FRANZ	1. 1. 1971	Ernennung z. wiss. OKoär., Dkl. V	133.856-1/70
ZACK IRIS	1. 1. 1971	Ernennung z. techn. ORev., Dkl. IV	893.991-Pers./70
HUBER JOSEF	1. 1. 1971	Ernennung z. Fachinsp., Dkl. IV	893.992-Pers./70
NEUWIRTH, Dipl.-Ing. KURT	31. 1. 1971	Einverständl. Lösung d. Dienstverhältnisses	135.351-1/70
PLÖCHINGER, Dr. BENNO		Sonderurlaub f. Studienprojekt in England vom 22. März bis 22. April 1971	157.394-1/71
MUNDSPERGER PETER	1. 4. 1971	Überstellung in I/b	702.240-Pers./71
BAUER KARL	1. 4. 1971	Überstellung in I/c	703.908-Pers./71
KROIS ILSE	15. 4. 1971	Einstellung als VB I/c	704.771-Pers./71
FEHLEISEN, Dr. FRIEDRICH		Karenzurlaub vom 1. Mai 1971 bis 30. April 1972	164.591-1/71

DAMISCH DOROTHEA	9. 6. 71	Definitivstellung als Bibl.-Sekt.	352.587-III/4/71
SCHÖNLAUB, Dr. HANS PETER	1. 7. 1971	Einstellung als VB I/a	167.695-1/71
MATURA, Dr. ALOIS	1. 7. 1971	Ernennung z. wiss. OKoär., DKl. V	167.791-1/71
ZACEK JOSEF	1. 7. 1971	Ernennung z. Techn. FachOInsp., DKl. V	706.234-Pers./71
HAMBERGER ADALBERT	30. 9. 1971	Einverständl. Lösung d. Dienstverhältnisses	707.793-Pers./71
STRÖMER LEOPOLD sen.	30. 9. 1971	Einverständl. Lösung d. Dienstverhältnisses	707.953-Pers./71
FRIESS FRIEDRICH	30. 9. 1971	Versetzung in den dauernden Ruhestand	709.185-Pers./71
SCHMID, Dr. MANFRED E.	1. 12. 1971	Übernahme in den Personalstand der GBA als VB I/a	184.029-1/71
SIEBER, Univ.-Prof. Mag. rer. nat. Dr. RUDOLF	31. 12. 1971	Kündigung durch den Dienstgeber	169.786-F/71
WEINHANDL, Dr. RUPERT	31. 12. 1971	Übertritt in den dauernden Ruhestand	182.637-1/71

## 2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1971

Direktor:

RUTTNER, Dr. phil. ANTON

### Wissenschaftlicher Dienst

Chefgeologen:

GRILL, Hofrat Dr. phil. RUDOLF (Erdölgeologie)

ANDERLE, Dr. phil. NIKOLAUS (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)

PREY, Dr. phil. SIEGMUND (Geolog. Landesaufnahme)

BECK-MANNAGETTA, Dr. rer. nat. PETER (Geolog. Landesaufnahme)

WIESBÖCK, Dr. rer. nat. IRMENTRAUT (Steinbrudhkartei)

WOLETZ, Dr. rer. nat. GERDA (Sedimentpetrographie, Schriftleitung)

PLÖCHINGER, Dr. phil. BENNO (Geolog. Landesaufnahme)

HOLZER, Dr. phil. HERWIG (Bergbau und Lagerstätten, Photogeologie)

OBERHAUSER, Dr. phil. RUDOLF (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)

STRADNER, Dr. phil. HERBERT (Mikropaläontologie, Elektronenmikroskopie)

GATTINGER, Dr. phil. TRAUGOTT (Hydrogeologie)

Wissenschaftlicher Rat:

THIELE, Dr. phil. OTTO (Geolog. Landesaufnahme)

Wissenschaftliche Oberkommissäre:

FUCHS, Dr. phil. GERHARD (Geolog. Landesaufnahme)

FUCHS, Dr. phil. WERNER (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)

BOROVICZÉNY, Dr. phil. FRANZ (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)

MATURA, Dr. phil. ALOIS (Geolog. Landesaufnahme)

Wissenschaftliche Kommissäre:

BAUER, Dr. phil. FRANZ (Geolog. Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)  
JANOSCHEK, Dr. phil. WERNER (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)  
SCHNABEL, Dr. phil. WOLFGANG (Geolog. Landesaufnahme)

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst:

SCHÖNLAUB, Dr. phil. HANS PETER (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)  
DRAXLER, cand. phil. ILSE (Palynologie)  
SCHARBERT, Dr. phil. SUSANNE (Chemisches Laboratorium, Petrographie)  
SCHERMANN, Dr. phil. OTMAR (Geolog. Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)  
SCHMID, Dr. phil. MANFRED EUGEN (Mikropaläontologie)

Administrativer Dienst

Kartensammlung und Kartographische Abteilung:

BINDER OTTO, VB.  
ZACK IRIS, techn. ORevident  
MUNDSPERGER PETER, VB.  
ROEDER ADOLF, VB.  
KROIS ILSE, VB.

Kanzleileitung und Kanzlei:

DENK HANS, FachOInspektor  
HUBER JOSEF, Fachinspektor  
HORVATH HEDWIG, KzLOOffzl.

Bibliothek:

DAMISCH DOROTHEA, Bibl.-Skr.

Verlag:

HUBER JOSEF, Fachinspektor

Erdölabteilung:

ZACEK JOSEF, FachOInspektor  
KOBLMÜLLER LEOPOLDINE, VB.

Museum:

GELLNER JOSEF, VB.

Laboratorien:

STRÖMER FRANZ, Fachinspektor, Dünnschlifflabor.  
BAUER KARL, VB., Pollenanalyt. und Sedimentpetrograph. Labor.  
BÖHM OTTO, techn. OOffzl., Chem. Labor. und Elmlabor., Chauffeur  
STRÖMER LEOPOLD, VB., Dünnschlifflabor.  
MORTH JOHANN, OLaborant, Schlämmlabor.  
UHER GISELA, Schlämmlabor.

Telephondienst und Portier:

SCHAFFER KARL, OAmtswart

Chauffeur:

ROTTER KARL, VB.

Heizer und Gartenbetreuung:

MÖRZINGER ERNST, VB.

Reinigungsdienst:

MORTH STEPHANIE, VB.  
GEHRES KATHARINA, VB.  
SCHOBER ANNA, VB.  
ZIMMERMANN CHRISTINE, VB.

### 3. Rechtliches

Keine Meldungen

### 4. Geologische Aufnahmearbeit

Im Berichtsjahr waren für die geologische Kartierung 16 Mitglieder und 19 auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt im Einsatz. Das Schwergewicht der Kartierung lag im niederösterreichischen Waldviertel, im Salzkammergut, in den Tuxer Alpen, in der westlichen Silvretta und in den Karawanken; in diesen Gebieten arbeiteten Gruppen von jeweils 2 bis 5 Feldgeologen. Außerdem wurden die laufenden Kartierungsarbeiten in fast allen geologischen Einheiten der Ostalpen systematisch weitergeführt.

Besonders erwähnenswert sind Detailkartierungen im Raum Kahlenberg—Bisamberg als Vorarbeit für die geplante Donauregulierung der Stadt Wien und im Forstau-Tal westlich von Schladming für die dort laufende Prospektion auf Uranvorkommen. Diese beiden Kartierungsprojekte wurden von den Auftraggebern finanziert.

Die Vorarlberger Landesregierung hat die geologischen Kartierungsarbeiten in diesem Bundesland durch Gewährung einer finanziellen Beihilfe sehr wesentlich gefördert.

Im einzelnen wurde an folgenden Kartierungsprojekten gearbeitet (siehe Übersichtskärtchen Abbildung 1 auf Seite A 18):

1. *Böhmische Masse*: Fortführung der Arbeiten im niederösterreichischen Waldviertel auf den Kartenblättern Nr. 7 — Großsiegharts (O. THIELE, 37), Nr. 8 — Geras (G. FUCHS, 10), Nr. 19 — Zwettl (B. SCHWAIGHOFER, 36), Nr. 36 — Ottenschlag (F. BOROVICZÉNY, 6) sowie Nr. 37 — Mautern und Nr. 38 — Krems (A. MATURA, 19).

2. *Molasse*: Gebiet östlich von Böheimkirchen auf Kartenblatt Nr. 56 — St. Pölten (W. FUCHS, 12).

3. *Helvetikum, Flysch- und Klippenzone*: Fortführung der Arbeiten auf den Kartenblättern Nr. 111 — Dornbirn (R. OBERHAUSER, 21) und Nr. 72 — Ybbsitz (W. SCHNABEL, 33); Detailkartierung im Raume Kahlenberg—Bisamberg bei Wien (S. PREY, 28); Spezialaufgaben bei Rekawinkel und im Gebiet des Leopold v. Buchdenkmales (W. SCHNABEL, 32 und 34).

4. *Nördliche Kalkalpen*: Neuaufnahme der Kartenblätter Nr. 96 — Bad Ischl und Nr. 97 — Mitterndorf (W. JANOSCHEK, 17; H. LOBITZER, 18; U. PISTOTNIK, 24; G. SCHÄFFER, 30; W. SCHÖLLNBERGER, 35); Fortführung der Arbeiten auf Kartenblatt Nr. 72 — Ybbsitz (F. BAUER, 2), bei Windischgarsten (S. PREY, 29) und im Gebiet westlich von Weißenbach an der Enns (B. PLÖCHINGER, 26); Detailkartierung des Anningers (B. PLÖCHINGER, 25); Revisionsbegehungen am Gollinger Schwarzenberg (B. PLÖCHINGER, 27).

5. *Tauernfenster*: Fortsetzung der Kartierung auf Kartenblatt Nr. 149 — Lanersbach sowie der östlich und südlich angrenzenden Gebiete (G. MORTEANI, 20; O. SCHMIDEGG, 31; O. THIELE, 38); ergänzende Aufnahmen auf Kartenblatt 156 — Muhr und in südlich angrenzenden Gebieten (CH. EXNER, 8); Detailprofile in der mesozoischen Schieferhülle des Kl. Muntanitz südlich der Granatspitzgruppe (V. HÖCK, 15).

6. Semmering: Fortsetzung der Detailkartierung für eine geologische Wanderkarte des Semmeringgebietes (A. TOLLMANN, 40).

7. Rechnitzer Schieferinsel: Revisionsbegehungen auf den Kartenblättern Nr. 137 — Oberwart und Nr. 138 — Rechnitz (A. PAHR, 22).

8. Ostalpinen Kristallin: Neuaufnahme der westlichen Silvretta (H. BERTLE, 5; F. BOROVIČZÉNY, 7; G. FUCHS, 11; H. PIRKL, 23); Fortsetzung der Kartierung der Koralpe auf den Kartenblättern Nr. 188 — Wolfsberg und 189 — Deutschlandsberg (P. BECK-MANNAGETTA, 4; R. GÖD, 13); Vervollständigung des Kartenblattes Nr. 160 — Neumarkt (A. THURNER, 39).

9. Karawanken, Gailtaler Alpen: Revisionsbegehungen auf den Kartenblättern Nr. 200 — Arnoldstein und Nr. 201 — Villach (N. ANDERLE, 1); Neuaufnahme der Ostkarawanken (F. BAUER, 3; CH. EXNER, 9).

10. Steirisches und Wiener Becken: Revisionsbegehungen auf Kartenblatt Nr. 136 — Hartberg (R. WEINHANDL, 41); Südliches Wiener Becken (R. GRILL, 14).

11. Quartär: Südliches Wiener Becken (R. GRILL, 14); Steyrtal (D. VAN HUSEN, 16).

Die Drucklegung der beiden Kartenblätter 1:25.000 „Westliche Deferegger Alpen“ und „Wolfgangseegebiet“ ist praktisch abgeschlossen. Für das Kartenwerk 1:200.000 wurde an den Entwürfen von 6 Kartenblättern gearbeitet.

## 5. Angewandte Geologie

### 5a. Lagerstätten und Bergbau

(Dr. H. HOLZER)

Fünf Mitglieder der Geologischen Bundesanstalt (W. JANOSCHEK, A. MATURA, F. BOROVIČZÉNY, S. PREY und B. PLÖCHINGER) führten für die Uran-Prospektion der Bergbau- und Mineralgesellschaft Pryssok & Co. K.G. im Raume von Forstau bei Schladming eine Detailkartierung durch, welche in den kommenden Jahren als normale geologische Landesaufnahme weitergeführt werden soll. Außerdem wurde das Gebiet des Kupferbergbaues Mitterberg bei Mühlbach am Hochkönig radiometrisch untersucht (O. SCHERMANN). Sandvorkommen des Alpenvorlandes wurden im Auftrage der Firma Gebr. Dorfner, Melk, und des Bürgermeisters der Stadt Melk auf ihre Verwertbarkeit als Glassande studiert (O. SCHERMANN).

Der Berichtersteller arbeitete aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Schurfarbeiten in der Forstau mit und besuchte den Gipsbergbau Preinsfeld, den Graphitbergbau Kaiserberg, den Antimonbergbau Schlaining sowie die Schurfarbeiten auf Scheelit im Felbertal.

Vertreter der Geologischen Bundesanstalt (A. RUTTNER und H. HOLZER) nahmen an zwei Enqueten teil, die vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie für die geplante Neufassung des Berggesetzes veranstaltet wurden. Ebenso wurde bei wichtigen Amtshandlungen der Berghauptmannschaften die Geologische Bundesanstalt regelmäßig zur Begutachtung zugezogen.

An einer im Rahmen des Regierungsabkommens mit der CSSR durchgeführten Exkursion zu Flußspatvorkommen in der CSSR nahmen als Vertreter der Geologischen Bundesanstalt H. HOLZER und S. SCHARBERT teil. Auch das in Bled (Slowenien) abgehaltene „Symposium on Mineral Deposits of the Alps“ wurde von der Geologischen Bundesanstalt besucht (H. HOLZER, N. ANDERLE).

Schließlich ist die Teilnahme an einer von der International Atomic Energy Agency veranstalteten Sitzung über den Gebrauch der Neutronen-Aktivierungsanalyse in der Geochemie zu erwähnen (A. RUTTNER, H. HOLZER).

## 5 b. E r d ö l

(Hofrat Dr. R. GRILL)

Die Berechnungen und Schätzungen der Erdölreserven Österreichs per 31. Dezember 1971 erbrachten gewinnbare Erdölreserven von 28,2 Mio. t und gewinnbare Erdgasreserven von 16,7 Mrd. Nm<sup>3</sup>. Es sind dies die sicheren und wahrscheinlichen Vorräte. Die möglichen Reserven werden zahlenmäßig nicht ausgewiesen. Das mit der Erdölproduktion anfallende Erdölgas wird sich in den nächsten Jahren auf etwa 560 Mio. Nm<sup>3</sup> jährlich belaufen.

Die Reserven haben sich gegenüber dem Vorjahr u. a. durch die neuentdeckte Erdöllagerstätte Sattledt und die Gaslagerstätte Atzbach der Rohöl Gewinnungs AG in Oberösterreich und die guten Aufschließungsergebnisse der Lagerstätte Schönkirchen Übertief der Österreichischen Mineralölverwaltung AG vergrößert.

Der Berichterstatter wurde als Amtssachverständiger zu einer bergbehördlichen Verhandlung betreffend die Herstellung der Tiefbohrung Voitsdorf 24 der Rohöl Gewinnungs AG im äußeren Quellschutzgebiet von Bad Hall geladen. Weiters wurde er zu einer informativen Besprechung in Güssing für die betroffenen Gebietskörperschaften im Rahmen der reflexionsseismischen Messungen der ÖMV AG im südlichen Burgenland zugezogen.

Von den verschiedenen Bohrstellen, die befahren wurden, werden die bei den Tiefbohrungen Pamhagen 1 und Tadtén 1 der ÖMV AG im Seewinkel angefallenen Proben auch im Hinblick auf die jüngere geologische Geschichte des Gebietes ausgewertet. Es ergeben sich so wertvolle zusätzliche Daten zu den Obertagsaufnahmen, wie sie im Aufnahmsbericht Verh. 1971 festgehalten wurden.

Die Begehungen für die Blätter Wien und Preßburg des geplanten geologischen Kartenwerkes 1 : 200.000 betrafen im Berichtsjahr quartärgeologische Probleme u. a. im Bereiche der Brucker Pforte und der Thebener Pforte, weiters tertiärgeologische Fragen im mittleren Burgenland und im Molassebereich (siehe Aufnahmsbericht Verh. 1972). Im Zuge des Regierungsabkommens über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik erhielt die Geologische Bundesanstalt einen Entwurf für den Teil der kleinen Karpaten und ihres Vorlandes, der auf dem Blatt Preßburg über die österreichischen Grenzen hinaus noch zur Darstellung gelangen soll. In ähnlichem Sinne wurden von ungarischer Seite Unterlagen für einen auf Blatt Preßburg an Österreich unmittelbar angrenzenden ungarischen Gebietsstreifen zur Verfügung gestellt, im Zuge der Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt Wien und dem Zentralamt für Geologie der VR Ungarn über die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geologie, Paläontologie und Geophysik.

Nach Beendigung des Achten Welt-Erdölkongresses in Moskau, der von österreichischer Seite gut besucht war, und mit Beginn der Vorarbeiten für den Neunten Kongreß in Tokyo, 1975, wurde das Österreichische Nationalkomitee für die Welterdölkongresse für die Funktionsperiode 1971 bis 1975 neu konstituiert. Dir. Prof. Dr. H. KÜPPER und der Berichterstatter legten ihre Funktionen als Vorsitzender bzw. Sekretär des Komitees, die sie seit 1950 ausübten, zurück, gehören dem Komitee aber weiterhin als Mitglieder an.

## 5 c. Baustoffe, Steinbruchkartei

(Dr. I. WIESBÖCK)

Anlässlich der Revision der Steinbrüche für die Karte 1 : 200.000 Blatt Wien wurden 242 Steinbrüche besucht. Da die Unterlagen aus der Steinbruchkartei fast durchwegs aus den Jahren 1938 bis 1940 stammen, sind fast alle Angaben längst überholt und die meisten Steinbrüche nur mehr mit Mühe auffindbar. Trotz teilweiser Begehung der Brüche im Jahre 1970 mußten die meisten nochmals kontrolliert werden, da sich immer wieder Abweichungen ergeben haben. Die genauen Aufnahmen fast aller Steinbrüche liegen nun für die Kartenblätter 75, 76, 77, 78, 105, 106, 107 vor (Maßstab 1 : 50.000).

## 5 d. Hydrogeologie

(Dr. T. E. GATTINGER)

Auf dem Gebiet der hydrogeologischen Grundlagenuntersuchungen wurde bei der Erfassung der Grundwasserzutritte zum Neusiedler See durch die Verwendung von Infrarot-Luftaufnahmen erstmals eine Methode angewendet, die in anderen Ländern — und auf anderen Arbeitsgebieten auch in Österreich — bereits mit guten Erfolgen zum Einsatz gebracht worden ist. Die Befliegung erfolgte im März 1971 unter finanzieller Beteiligung der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (BVFA) und aus Mitteln der Internationalen Hydrologischen Dekade. Die Ausarbeitung ist noch nicht abgeschlossen.

Weitere Grundlagenuntersuchungen im Rahmen der Internationalen Hydrologischen Dekade wurden gemeinsam mit dem Institut für Hydraulik, Gewässerkunde und Wasserwirtschaft der T. H. Wien und mit der BVFA im Südlichen Wiener Becken (Tritium-Untersuchungen) und gemeinsam mit dem chem. Labors der Biologischen Station Lunz über die hydrogeologischen und hydrochemischen Verhältnisse in Kristallingebieten (Mühlviertel, Tauern, Saualpe, Koralpe) durchgeführt.

An der Zusammenstellung der Hydrogeologischen Karte von Österreich 1 : 200.000 wurde dahingehend weitergearbeitet, daß die hydrogeologischen Grundlagen für die Blätter Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck weitgehend erstellt wurden.

Außerdem wurden die Vorarbeiten für einen Erläuterungsband zur Hydrogeologischen Karte von Österreich 1 : 1 Million weitergeführt.

Gemeinsam mit Fachleuten aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz, der ČSSR, Jugoslawien und Italien wurde ein Erläuterungsband zur Internationalen Hydrogeologischen Karte, Blatt C 5, Mitteleuropa, verfaßt.

Neben den großräumigen, zu wesentlichen Teilen mit internationalen Programmen verknüpften Arbeiten wurden auch 1971 wieder Einzelstudien als Beantwortung von praktischen, von außen an die GBA herangetragenen Fragestellungen ausgeführt. Sie betrafen in den Gebieten Hochschwab, Schneeberg, Rax, Student bei Mariazell und im Traisental südlich St. Pölten vor allem den Schutz von Grundwasservorkommen vor Verunreinigungen. Im Falle Hochschwab und Schneeberg mußten hydrogeologische Stellungnahmen im Rahmen wasserrechtlicher und verkehrsrechtlicher Verfahren abgegeben werden.

Mit der Erarbeitung einer hydrogeologischen Studie über die Thermalwasservorkommen von Warmbad Villach wurde gegen Jahresende begonnen.

## 5 e. B a u g e o l o g i e

(Dr. T. E. GATTINGER)

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten auf dem Sektor der Baugeologie bestand in Baugrund- und Hangstabilitäts-Untersuchungen, und zwar in den Gebieten Scheibbs, Gaming, Wildungsmauer, ferner im Bergsturzgebiet von Oberklien (Vorarlberg), in den Steinbruchgebieten von Hohenems und Dornbirn sowie in den Siedlungsgebieten von Breitenfurt und Preßbaum bei Wien.

In Garsten bei Steyr und im Gebiet des Zwickelberges bei Preßbaum wurden Untersuchungen über die geotechnischen Ursachen von Bauwerksschäden durchgeführt.

Weitere Untersuchungen galten den Auswirkungen von Sprengerschütterungen auf ein Stollenbauwerk im Gebiet von Lunz und der Abdichtung von Wasserzutritten im Schneecalpenstollen durch Injektionsarbeiten.

Bei zwei Großbauvorhaben, nämlich bei den Tunnelbauten der Tauernautobahn (Tauerntunnel, Katschbergtunnel) und im Sicherheitsverfahren für den Bau des Kernkraftwerkes Zwentendorf, wurde die baugeologische Betreuung bzw. baugeologische Sachverständigentätigkeit übernommen.

Die Erarbeitung baugeologischer Grundlagen für Großprojekte im Raume Wien (U-Bahn, Hochwasserschutzprojekt, Aufbauachse Süd) wurde auch 1971 weitergeführt.

## 6. Laboratorien und technische Arbeitsbereiche

### 6 a. Chemisches Laboratorium und Petrographie

(Dr. S. SCHARBERT)

Im Berichtsjahr wurde der Fluorgehalt von 82 Wasserproben aus dem Mühlviertel, dem Schladminger Kristallin, aus der Kor- und Saualpe mit Hilfe einer Fluor sensitiven Elektrode gemessen. Weitere 117 Bestimmungen an Grubenwässern aus dem Blei-Zink-Bergbau Bleiberg-Kreuth wurden für die B. B. U. an Ort und Stelle durchgeführt.

6 vollständige Wasseranalysen wurden für die Bergbau- und Mineralgesellschaft PRYSSOK & Co. durchgeführt.

40 Proben von Sedimentgesteinen aus den Karnischen Alpen sind auf ihren Eisen- und Mangangehalt zu prüfen. Die Untersuchungen werden im nächsten Berichtsjahr abgeschlossen.

Chemische Einzelbestimmungen (Glühverlust, Sulfatgehalt) an Gesteinen und Mineralien wurden durchgeführt.

Gesteine und Mineralien wurden für Geologen des Hauses petrographisch untersucht (optische Bestimmungen an Dünnschliffen, röntgendiffraktometrische Analysen, Dichtebestimmungen an Mineralien, Siebanalysen).

S. SCHARBERT hat im Februar 1971 an einem einwöchigen Kurs über Atomabsorptionsspektrometrie am Institut für Petrographie der Universität Karlsruhe teilgenommen und dabei Spurenelemente in 5 Gesteinen aus der Bohrung Röhrebühel (Kitzbühel) und 2 aus der Magdalensbergserie analysiert.

Im November wurde ein Wasserlabor an der Baustelle Flachau der Tauernautobahn A. G. eingerichtet.

## 6b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Dr. R. OBERHAUSER bearbeitete neben Proben aus dem Wienerwald (Mikrobericht VII) diesmal fast ausschließlich Proben aus Vorarlberg. In den Mikroberichten I bis IV referiert er Proben aus seinem Kartierungsgebiet, und zwar Unterkreide, Oberkreide und Alttertiär aus dem Helvetikum zwischen Dornbirn und Hohenems, dem Dornbirner Ach-Tal und dem Laternser Tal. Die Mikroberichte V und VI berichten über Groß- und Kleinforaminiferen des Dissertationsmaterials von H. BERTLE aus dem Fenster von Gargellen, und zwar Kreide und Alttertiär.

Dr. H. STRADNER führte im Berichtsjahr lichtmikroskopische und elektronenmikroskopische Untersuchungen von Nannofossilien durch. Es wurden insgesamt 563 Kartierungsproben und Bohrkerne aus der Flyschzone von Niederösterreich und Vorarlberg und aus dem Helvetikum von Salzburg untersucht. Im Elektronenmikroskopischen Laboratorium wurden 958 Elektronenmikrogramme von Nannofossilien angefertigt. Im Rahmen des UNESCO Postgraduate Refresher Colloquiums wurde von H. STRADNER ein Vortrag über Nannoplankton-Stratigraphie und ein kurzes Praktikum über Präparationsmethoden abgehalten. Über die von der Mittelmeerfahrt der GLOMAR CHALLENGER, DSDP Leg XIII, vorliegenden Tiefseeproben wurde ein schriftlicher Vorbericht zum Druck eingereicht.

Dr. W. FUCHS konnte die monographische Erfassung einer reichen, tieferes Mittelbarrême vorstellenden Foraminiferenfauna aus Drusbergschichten des Vorarlberger Helvetikums abschließen. Sie wurde als 27. Band der wiederaufgenommenen Publikationsreihe der Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt gedruckt. Im Berichtsjahr wurden noch weitere Schlammproben aus Drusbergschichten anderer Lokalitäten bestimmt. Bezüglich der mehrfach von der ÖMV AG aufgenommenen Diskussion des NOTHschen Hauterive aus der Bohrung Korneuburg 2 und vergleichbarer Materialien aus Bohrungen von Ameis und Staatz wurde gemeinsam mit Herrn Dr. OBERHAUSER eine vorläufige Stellungnahme seitens der Mikropaläontologen der Geologischen Bundesanstalt bezogen. In der Folge konnte der Referent jenes Thema gemeinsam mit Herrn der ÖMV AG und der Geologischen Bundesanstalt auch mit Vertretern der Tschechoslowakei während eines zweitägigen Aufenthaltes in Preßburg erörtern. Eine kleine Probenserie aus dem Anninger Gebiet umfaßte Rhät, Lias, Dogger und vermutlichen Malm. Mit Schalen- und Wandstrukturuntersuchungen an dem triadischen Foraminiferengenus *Variostoma* ist begonnen worden. In der zweiten Hälfte des Monats September konnte der Berichterstatter am 12. Europäischen Mikrokolloquium in Rußland teilnehmen und dabei instruktive Profile aus Unterkreide bis Alttertiär von der Krim und höherem Miozän (O. Torton bis U. Sarmat) von der Moldau absammeln. Die Kartierungsarbeiten am Südostrand des Dunkelsteiner Waldes sind beendet, zahlreiche Geländeproben lieferten wertvolle, stratigraphische Hinweise. Die Arbeit wird im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt 1972 publiziert.

## 6c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

(Dr. G. WOLETZ)

Neben der redaktionellen Tätigkeit der Berichterstatterin blieb nur wenig Zeit für wissenschaftliche Arbeit, so daß nur Routine-Untersuchungen von Flyschsandsteinen aus feldgeologischen Aufsammlungen vorgenommen wurden.

## 6d. Laboratorium für Palynologie

(I. DRAXLER)

Es wurden vorwiegend Untersuchungen von Quartär-Proben aus dem südlichen Wiener Becken, der Umgebung des Neusiedlersees und aus dem Ennstal durchgeführt. Die Bearbeitung der jungpleistozänen Pollenflora aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge wurde abgeschlossen. Analysiert wurden ferner Proben aus dem chattischen Pielacher Tegel und der Unter-Kreide bei Grabenwald, Salzburg.

## 6e. Photogeologie

(Dr. HÖLZER)

Im Berichtsjahr wurden begrenzte Abschnitte der Schladminger Tauern (Raum Forstau) und der Vorarlberger Kalkalpen photogeologisch bearbeitet. Die Lehrveranstaltung „Geologische Luftbildinterpretation“ (Wintersemester 1971/72) wurde abgehalten.

## 6f/g. Technische Arbeiten

	1971	1970
Aufbereitete Proben (Mikropaläontologie)	1305	1276
Dünnschliffe 50 × 50 mm (Mikropaläontologie)	126	303
Dünnschliffe (Petrographie)	526	509
Anschliffe	94	139

## 6h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

(O. BINDER)

Im Jahr 1971 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Vorbereitungsarbeiten an Farbkarten:

Hydrogeologic-Hydrochemical Map of the Tabas-Shirgesht-Ozbak-Kuh Area

Geologisch-petrographische Karte des Kristallins der Saualpe

Ausführungsarbeiten an der Farbkarte

Geological Map of the Reisseck and Southern Ankogel Groups

Abschlußarbeit an der Farbkarte

Geologische Karte der westlichen Deferegger Alpen

123 Schwarz-weiß Zeichnungen für Reproduktion

979 Photokopien auf Film und Dokumentenpapier in den Formaten A 3 und A 4

57 Photoaufnahmen auf Planfilm mit Papierkopien

576 Lichtpausen

127 Diapositive

6 Manuskriptkarten kopiert

33 Kartenteilblätter koloriert

28 Montage- und Layoutarbeiten

An geologischen Karten sind eingelaufen:

Österreich	6	Afrika	27
Albanien	5	Australien	14
Dänemark	1	Japan	5
Deutschland	23	N-Amerika	67
Europa allgemein	4	S-Amerika	17
Frankreich	66	Überrsee gesamt	130
Griechenland	15		
Großbritannien	9		
Italien	26		
Polen	8		
Portugal	8		
Rumänien	1	Gesamtsumme	389
Sowjetunion	44		
Schweiz	2		
Schweden	2		
Spanien	19		
Ungarn	20		
Europa gesamt	259		

Im Rahmen der Erdölabteilung wurden von Fachinspektor J. ZACEK folgende Arbeiten durchgeführt:

- 10 Karten, Profile und Tabellen gezeichnet
- 5 Karten koloriert
- 3 Karten für Vortrag Dr. GRILL ergänzt
- 210 Mikroproben
- 25 Lichtpausen
- 85 Xeroxkopien

Ferner:

- Arbeiten an den Geologischen Karten Wien 1 : 200.000, Krems 1 : 50.000 und Neunkirchen—Aspang 1 : 75.000.
- Museumsproben beschriftet und eingeordnet;
- Korrekturen von Veröffentlichungen verglichen.

## 7. Verwaltung

### 7 a. Gebarung

An Einnahmen wurden im Berichtsjahre erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Werke (aus dem Verlag der Geol. B.-A.):	
1971: S 266.449.59	1970: S 286.800.23
verschiedene Einnahmen:	
1971: S 22.669.—	1970: S 34.556.35

### 7 b. Vermietungen

19. Mai: Ein Abend mit alter Musik, veranstaltet von den Musiklehranstalten der Stadt Wien, Jahreskonzert der Musikschule Wien III.

30. August, 13. September, 20. Oktober: Palaiskonzerte, veranstaltet vom Magistrat der Stadt Wien.

## 7 c. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW W 443.495	1971: 25.811 km	(1970: 15.484 km)
KFZ W 634.028	1971: 20.738 km	(1970: 15.401 km)

## 8. Geologie und Öffentlichkeit

### 8 a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1971 folgende Veröffentlichungen erschienen:

**J a h r b u c h** der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 114/1971 (in drei Heften), mit 3 Beiträgen; Gesamtumfang 360 Seiten, 49 Abb., 2 Taf., 16 Taf. im Text, 12 Beilagen.

**J a h r b u c h** der Geologischen Bundesanstalt, **S o n d e r b a n d** 17/1971; mit 8 Beiträgen; Gesamtumfang 217 Seiten, 70 Taf., 9 Tab., 35 Fig.

**V e r h a n d l u n g e n** der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1971 (in vier Heften), mit zahlreichen Beiträgen; Gesamtumfang 786 Seiten, 104 Abb., 28 Tab., 14 Fig., 15 Taf. (darunter Phototaf.).

**A b h a n d l u n g e n** der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 27 (1971) (in einem Band). W. FUCHS: Eine alpine Foraminiferenfauna des tieferen Mittel-Barrême aus den Drusbegschichten vom Ranzenberg bei Hohenems in Vorarlberg. 49 Seiten, 5 Abb. u. 11 Taf.

**G e o l o g i s c h e** **Ü b e r s i c h t s k a r t e** der Republik Österreich mit tektonischer Gliederung 1 : 1,000.000 (unveränderter Nachdruck 1971).

### 8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	415	Periodica:	Signaturen	12
	Bände	432		Bände	3.059

Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1971):

Einzelwerke:	Signaturen	42.319	Periodica:	Signaturen	2.352
	Bände	51.999		Bände	117.782

Im Schriftentausch erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 475.

### 8 c. Museum

(Prof. Dr. R. SIEBER)

Das heurige Berichtsjahr kennzeichnet eine rege Sammlungs-, Gelände- und wissenschaftliche Tätigkeit. Ein großer Teil der Material- und Sammlungsbestände wurde depotmäßig untergebracht. Neues wissenschaftliches Material wurde erfaßt und in neue Kästen eingeordnet. Für die Schausammlung sind Materialbereitstellungen und eine Aufstellungsplanung vorgenommen worden. Die Sammlungsverzeichnisse, die Kartei und die Inventarisierung wurden weitergeführt. Die bisherigen Bestimmungs- und Literaturbehelfe konnten erweitert werden und wurden intensiv gebraucht. Die Benützung der Typen- und Sammlungsbestände entsprach der des Vorjahres; Besucher waren

hauptsächlich aus europäischen Ländern und dem Inland zu verzeichnen. Führungen wurden für Universitätsstudenten, Fachinteressenten und Sammler abgehalten.

Die schon im Vorjahr geplante stärkere wissenschaftliche Arbeit ergab mehrfache Fortschritte. Die vorgesehene dritte Mitteilung über die Revision der Typensammlung konnte schon weitgehend zusammengestellt werden. Durch Ausarbeitung von Exkursionen und Beiträgen zu wissenschaftlichen Veranstaltungen konnten auf verschiedenen Arbeitsgebieten zusammenfassende Ergebnisse erzielt werden, die in die entsprechenden Veröffentlichungen aufgenommen wurden (7. Internationaler Karbonkongreß Krefeld; Mikropal. Symposium Wien). Die zahlreichen Einstufungsbestimmungen wurden überwiegend im Zusammenhang mit inländischen geologischen Kartierungen und Felduntersuchungen durchgeführt. Ferner wurden mehrere große Bearbeitungen unter Einbeziehung älteren Materiales durch Mitarbeit ausländischer Fachleute abgeschlossen. Die Untersuchungen österreichischer Leitfossilien nach neuen wissenschaftlichen Gesichtspunkten wurden fortgesetzt und sie werden als Teil größerer geologischer Publikationen aufscheinen. Eine mehrere Jahre umfassende abschließende Darstellung der Bestimmungs- und stratigraphischen Arbeiten und ihrer Ergebnisse wurde im Rahmen eines Vortrages behandelt, dessen schriftliche Festlegung vorbereitet werden konnte.

### 9. Reisen, Besuche, Teilnahmen

24. 1.—29. 1.: Abschlußsitzung des Redaktionskomitees für die Tektonische Karte von Europa, Paris. A. RUTTNER.
9. 2.—16. 2.: Deep Sea Drilling Project, Leg XIII, Post Cruise Meeting. H. STRADNER.
10. 2.—20. 2.: Wissenschaftlicher Kurs für Silikatanalyse, Karlsruhe. S. SCHARBERT.
17. 2.—20. 2.: 61. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung „Probleme der Geologie des Präkambriums“, München. F. BOROVICZÉNY, F. FEHLEISEN, O. SCHERMANN.
22. 3.— 6. 5.: Studienaufenthalt in England über Einladung des British Council. B. PLÖCHINGER.
14. 4.—30. 4.: Teilnahme an einer wissenschaftlichen Exkursion nach Griechenland, veranstaltet vom Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Wien. S. SCHARBERT.
17. 5.—18. 5.: Besprechung über Korrelation von Erdölbohrungen in Preßburg, Preßburg. W. FUCHS, R. OBERHAUSER.
7. 6.—11. 6.: 12. Austauschsitzung im Rahmen des Regierungsabkommens Österreich—ČSSR, Wien.
7. 7.—10. 7.: Exkursion zu Flußspatvorkommen in der ČSSR. H. HOLZER, S. SCHARBERT.
9. 7.—13. 7.: Redaktionsbesprechung für die Drucklegung einer Geologischen Karte der Saualpe an der Bergakademie Clausthal und Informationsbesuch in der Bundesanstalt für Bodenforschung in Hannover. A. RUTTNER, O. BINDER.
23. 8.— 9. 9.: Teilnahme an einer geologischen Expertenmission nach Afghanistan zur Vorbereitung eines österreichischen Entwicklungshilfe-Projektes. A. RUTTNER, H. HOLZER.
28. 8.— 6. 9.: VIII. Internationaler Sedimentologischer Kongreß, Heidelberg. G. WOLETZ.
1. 9.—12. 9.: AZOPRO-Tagung in NW-Spanien und Nordportugal. P. BECK-MANNAGETTA.

16. 9.—22. 9.: Colloque sur l'Ordovicien et le Silurien, Brest. H. P. SCHÖNLAUB.  
 17. 9.—29. 9.: 12. Europäisches Mikropaläontologisches Kolloquium, Rußland. W. FUCHS.  
 19. 10.—29. 10.: Intergovernmental Conference of experts for preparing on International Geological Correlation Programm (IGCP), Paris. H. HOLZER als Mitglied der österreichischen Delegation.  
 20. 10.—23. 10.: 3. Austauschsitzung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Geologie, Paläontologie und Geophysik, Budapest. A. RUTTNER, S. PREY, H. P. SCHÖNLAUB.

## 10. Personalvertretung

Bericht 1971

(Dr. P. BECK-MANNAGETTA, Obmann)

Im abgelaufenen Jahr 1971 wurden anzahlmäßig folgende Anträge (Ant.), Anfragen (Anf.) und Sonstiges (So.) für Internes (I.), oder Externes (E.) — außerhalb der Geologischen Bundesanstalt — erledigt (erl.), teilweise erledigt (teil.), nicht erledigt (n. erl.), zurückgestellt (z.), oder abgelehnt (ab.).

Tabelle 1971

Ant. + Anf.	So.	I.	E.	erl. + teil.	n. erl.	z.	ab.
9	1	4	6	5	18	2	5

Die Einteilung der Akte in dieses Schema läßt mehrere verschiedene Zuordnungen zu, wobei vor allem auch nicht erledigte Agenden der Vorjahre einbezogen sind. Es fanden 2 Sitzungen der Personalvertretung statt und eine Dienststellenversammlung. An den Sitzungen nahm jedesmal der Dienststellenleiter, Herr Direktor Dr. A. RUTTNER, teil, weshalb viele Anliegen auf kurzem Weg im besten Einvernehmen rasch erledigt werden konnten.

Der Obmann nahm an der öffentlichen Arbeitstagung des gemeinsamen Dienststellen-ausschusses des Bundesministeriums für Unterricht und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung teil.

Am 30. November und 1. Dezember 1971 fanden die 2. Personalvertretungswahlen statt. Auf Grund des Wahlergebnisses und der konstituierenden Sitzung am 7. Dezember 1971 setzt sich die Personalvertretung der Geologischen Bundesanstalt nun aus folgenden Herren zusammen:

Obmann: Dr. WERNER JANOSCHEK  
 Obmann-Stellvertreter: JOSEF ZACEK  
 Schriftführer: Dr. TRAUGOTT GATTINGER  
 Personalvertreter: KARL SCHAFFER

## 11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

FRANZ LOTZE, Dr. phil., Professor, geboren am 27. April 1903 in Amelunxen, Kreis Höxter, gestorben am 23. Februar 1971 in Münster, Westfalen.

ANDRÉ GROSJEAN, Ehrendirektor des geologischen Dienstes von Belgien, gestorben am 24. Juli 1971 in Brüssel.

ALEXEI ALEXCEVITCH BOGDANOFF, Professor, Generalsekretär der Subkommission für die Tektonische Karte der Welt, gestorben am 18. September 1971 in Moskau.

 Geologische Gebietskarte 1:25.000

 Geologische Karte 1:50 000, Kartierung weitgehend fortgeschritten

 Geologische Karte 1:200 000, vor der Drucklegung

15 Geologische Kartierung mit Nummer des  
Aufnahmeberichtes

14 Übersichtsbegehungen für die Karte 1:200 000  
mit Nummer des Aufnahmeberichtes

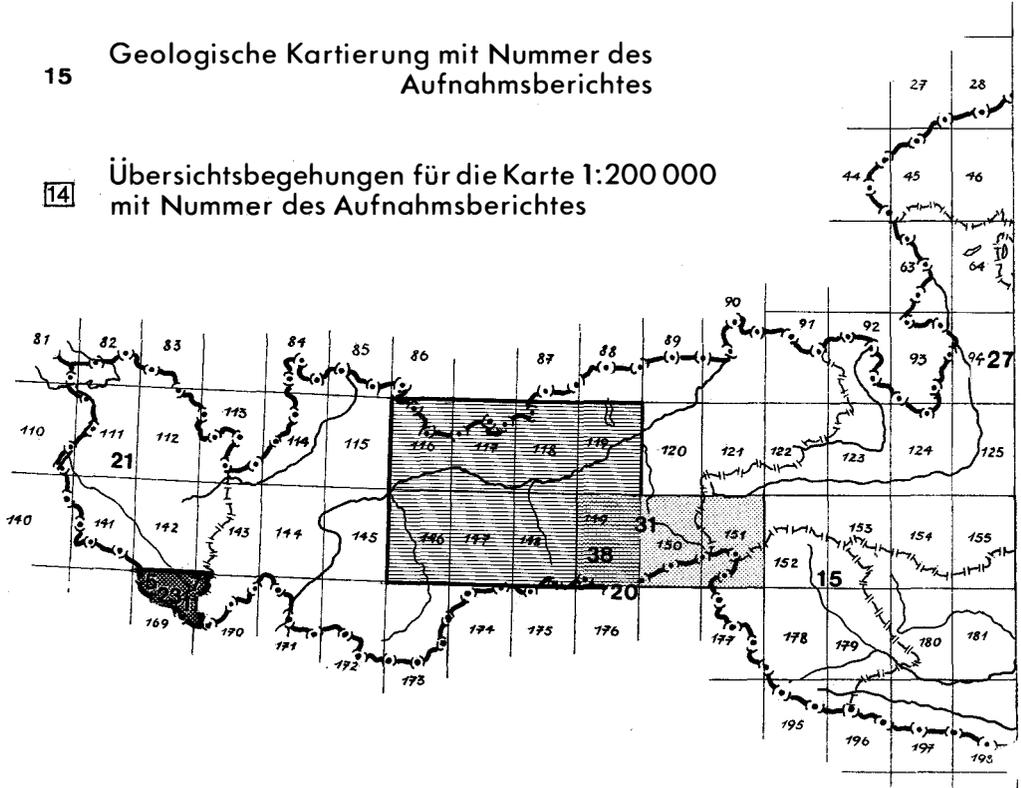
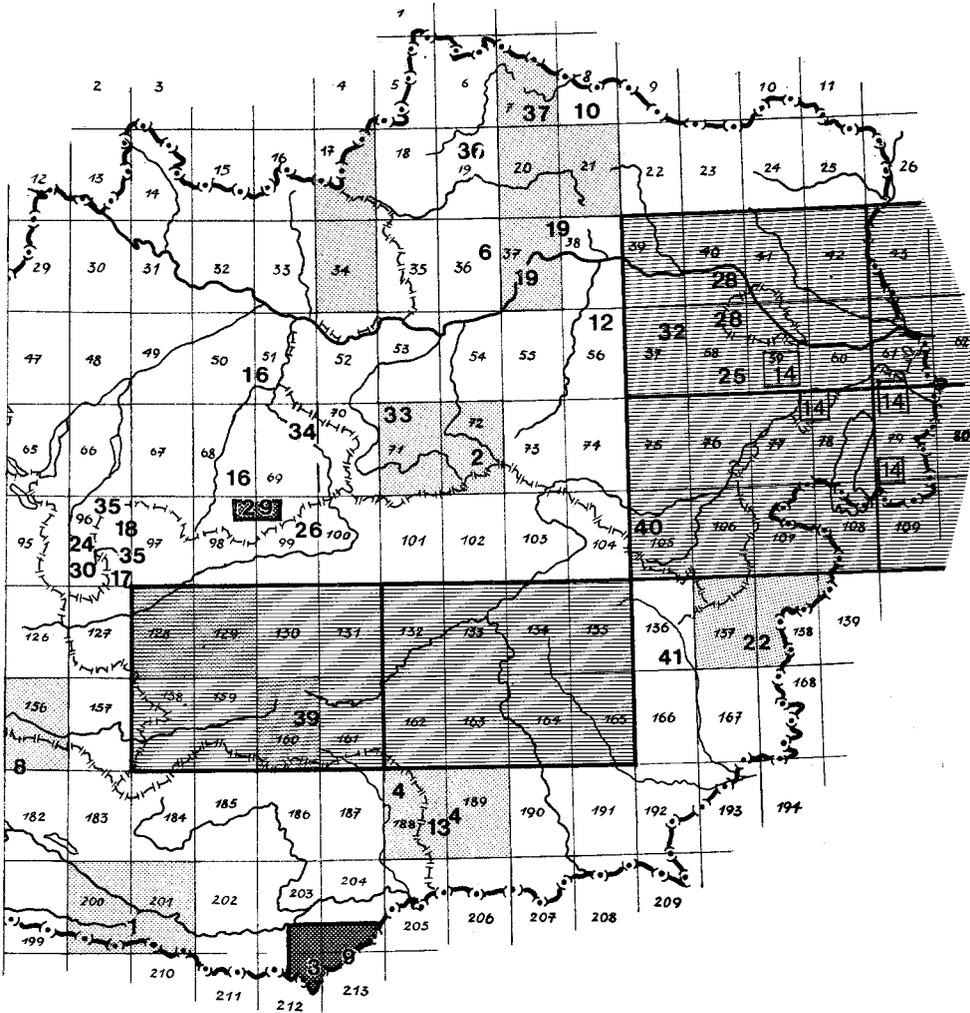


Abb. 1. Aufnahmestätigkeit



der Geologischen Bundesanstalt